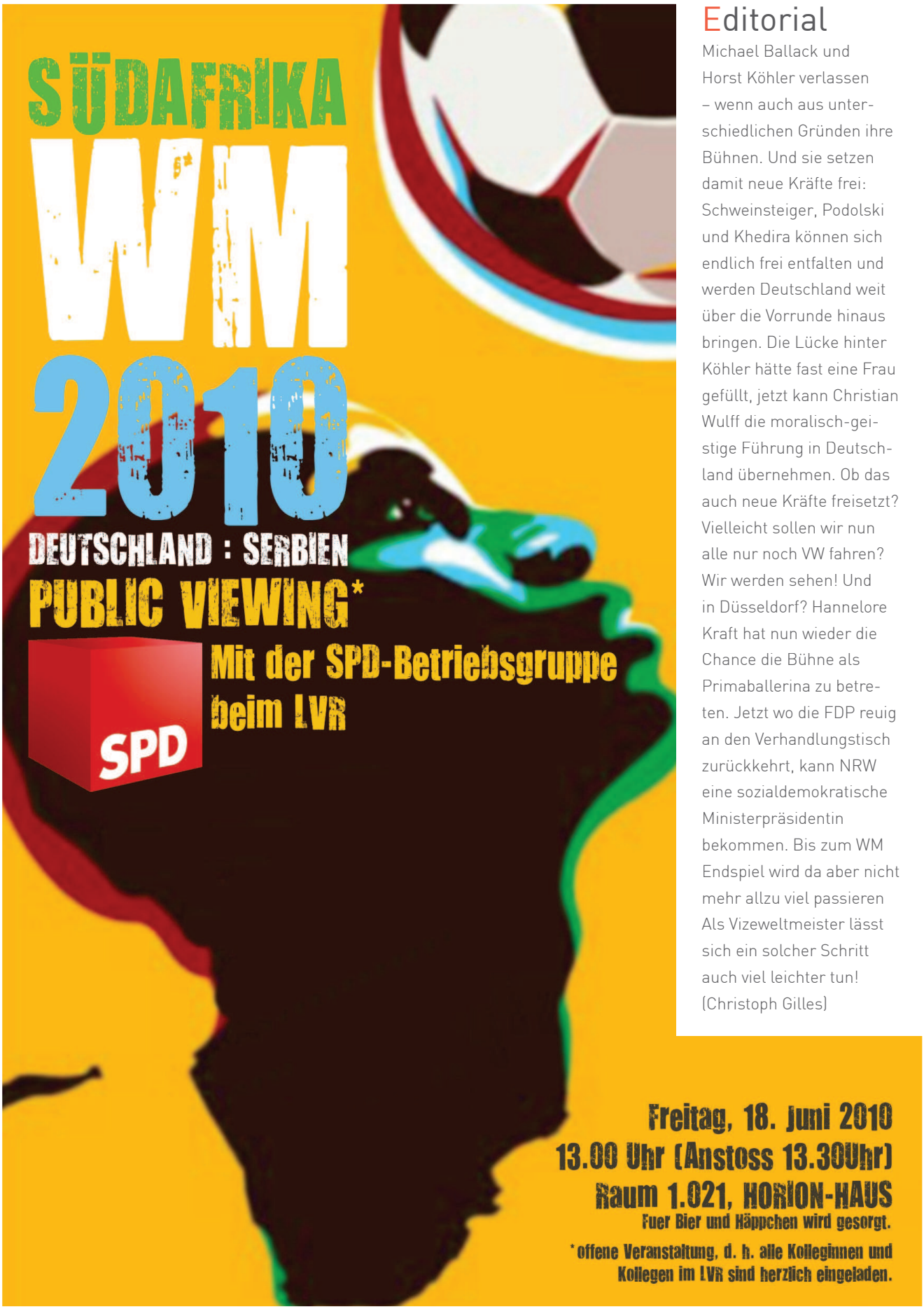
SPD KLARTEXT:
INFO-BRIEF DER SPD-BETRIEBSGRUPPE IM LVR :: 21. AUSGABE :: JUNI 2010



Editorial

Michael Ballack und Horst Köhler verlassen – wenn auch aus unterschiedlichen Gründen ihre Bühnen. Und sie setzen damit neue Kräfte frei: Schweinsteiger, Podolski und Khedira können sich endlich frei entfalten und werden Deutschland weit über die Vorrunde hinaus bringen. Die Lücke hinter Köhler hätte fast eine Frau gefüllt, jetzt kann Christian Wulff die moralisch-geistige Führung in Deutschland übernehmen. Ob das auch neue Kräfte freisetzt? Vielleicht sollen wir nun alle nur noch VW fahren? Wir werden sehen! Und in Düsseldorf? Hannelore Kraft hat nun wieder die Chance die Bühne als Primaballerina zu betreten. Jetzt wo die FDP reuig an den Verhandlungstisch zurückkehrt, kann NRW eine sozialdemokratische Ministerpräsidentin bekommen. Bis zum WM Endspiel wird da aber nicht mehr allzu viel passieren Als Vizeweltmeister lässt sich ein solcher Schritt auch viel leichter tun! (Christoph Gilles)

Familie und Beruf: Sozialdemokratisches Profil im LVR

Ein Besuch von LVR- Direktor Harry K. Voigtsberger bei der Provinzial in Düsseldorf war sicher ein wichtiger Auslöser: dort gibt es seit geraumer Zeit eine Kinderbetreuungseinrichtung für die ganz kleinen Töchter und Söhne der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Direkt am Eingang gelegen ist die „kleine Kita" nicht zu übersehen und vermittelt eine positive Atmosphäre.

Und nachdem in den letzten Jahren das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die Verwaltung und die Gestaltungsmehrheit deutlich in den Vordergrund gerückt wurde, wird es nun ganz konkret: Voraussichtlich im Herbst dieses Jahres wird eine Einrichtung für 15 Kinder, 8 davon unter 3 Jahren im Verwaltungsgebäude Deutzer Freiheit 77 ihre Pforten öffnen und so mancher Mitarbeiterin (oder manchem Mitarbeiter) eine rasche Rückkehr auf den Arbeitsplatz ermöglichen. Gut für sie, aber auch gut für den LVR, der qualifiziertes Personal auf sympathische Weise an sich bindet.

Da es ja nicht nur für den ganz jungen LVR- Nachwuchs in Köln-Deutz ein Angebot geben soll, wurde für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen außerdem der Eltern- und Seniorenservice der AWO Mittelrhein GmbH beauftragt. Bei Ausfall der regulären Kinderbetreuung, bei sich verändernden Anforderungen in der Familie, bei Problemfällen mit betagten und pflegebedürftigen Angehörigen kann auf Kosten des LVR eine Beratung und die Vermittlung eines entsprechenden Angebotes in Anspruch genommen werden: eine massive Entlastung in einer akuten Stress-Situation. Das entspricht sozialdemokratischer Politik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf!

So aufgestellt und sicherlich zukünftig noch durch die eine oder andere Maßnahme ergänzt, wird sich der LVR erfolgreich als familienfreundlicher Arbeitgeber positionieren. (Verena Mäckle)

Kennen Sie eigentlich: Meicke Rackow

Menschen in der SPD

1971 leider nicht in Köln geboren, dafür aber seit meinem ersten Lebensjahr in Köln aufgewachsen, wohne ich heute mit meinem Mann seit langem in Nippes. Nach dem Abitur 1990 habe ich beim LVR als Inspektoranwärterin begonnen und später noch das Studium der Rechtswissenschaften „draufgesattelt". Nach Stationen in der Rheinischen Versorgungskasse, dem damaligen Fachbereich 72.50 habe ich nach meinem Referendariat die Möglichkeit erhalten, als Juristin arbeiten zu können und bin nach einer Station im Gebäude- und Liegenschaftsmanagement heute im Fachbereich Recht, zu den Themen Versicherungen, Innenrevision im Rechtsservice und in der Forderungsrealisierung Sozialhilfe tätig. Meine Aufgaben hier machen mir viel Freude und ich bekomme im Fachbereich Recht auch einen guten Überblick über die gesamten Aktivitäten des LVR.

Warum ich der SPD beigetreten bin? Die Möglichkeiten, unabhängig von Herkunft und finanziellen Verhältnissen, eine gute Bildung zu genießen und damit auch einen „vernünftigen" Beruf ergreifen und für sein Auskommen sorgen zu können, sinken stetig. Hier muss es eine zentrale Aufgabe des Staates sein, für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu sorgen. Ohne die Förderung insbesondere von Kindern und Jugendlichen laufen immer mehr Menschen Gefahr, durch sämtliche soziale Netze zu fallen.

Privat gilt meine Leidenschaft der Literatur, aber ich besuche mit meinem Mann zusammen auch gerne Kunstausstellungen oder gehe schwimmen. Und wenn sich mal vier Leute auf einen Termin einigen können, spiele ich sehr gerne Doppelkopf.

Düsseldorfer Koalitionsspiel: Welcher Ballon passt zur SPD?

Impressum **Herausgeber:** SPD-Betriebsgruppe im LVR **Redaktion:** Christoph Gilles (verantwortlich), Karin Fankhaenel, Andreas Hilden, Elke Seyfarth, Thomas Nowakowski (Gestaltung) **Kontakt:** 0221 809-62 53, christoph.gilles@lvr.de **Auflage:** 200